

Schande!

In seinem neuen Buch „Die Schande Europas“, prangert der nie müde Kämpfer Jean Ziegler die unakzeptable Flüchtlingspolitik der EU an. Eine wuchtige Stimme in der gegenwärtigen Krise der Migrationspolitik.

Wegen des Corona-Virus ist der grosse Schandfleck der europäischen Flüchtlingspolitik beinahe etwas in Vergessenheit geraten. Und dies, obwohl diese armen Flüchtlinge „auf den Klippen des Abgrunds“ (Karl Marx) noch mehr darunter leiden als allen andern Menschen dieser Erde und sich wegen dem Virus eine noch grössere, unvorstellbare Tragödie ihren Lauf nimmt.

Im Mai 2019 reiste der Schweizer Soziologe Jean Ziegler in seiner Funktion als Vizepräsident des Beratenden Ausschusses des UN-Menschenrechtsrats in das Flüchtlingslager Moria auf der griechischen Insel Lesbos. Er war entsetzt von der humanitären Katastrophe, die er vorfand. In dem Lager, das für 3000 Bewohner gedacht war, lebten damals schon 18000 Menschen - über die Hälfte Kinder, viele von ihnen unbegleitete Minderjährige ohne jeglichen Schutz. Sein Buch legt Zeugnis ab von dem moralischen Verfall, auf den Europa zusteuert, und ist ein eindringlicher Appell an die zuständigen Politikerinnen in Brüssel und an die Zivilgesellschaft, der Praxis des „Push-Backs“ und der unmenschlichen Realität der Hotspots ein Ende zu machen - denn sie sind die Schande Europas.

Die Fakten und Meinungen

Die Fakten im Buch sprechen für sich. Eindringlich sind die Schilderungen des „Flüchtlingsregimes“ aus Bürokratie, Korruption, Abschreckung und Überforderung. Bedenkenswert auch Zieglers Abgleich von Asyl-Praxis und Grundüberzeugungen der EU, da ist wirklich sehr viel Konfliktstoff in der Flüchtlingsdiskussion. Manche mögen es überheblich finden, dass der Autor sich scheinbar auf einer absoluten Anspruchs- und Rechteebene bewegt, da er nun mal geistesgeschichtlich ein Erbe von Jean-Jacques Rousseau und Abraham Lincoln ist. Das erweckt bei manchem «Realpolitiker» den Eindruck, dass Ziegler die politischen Realitäten zu wenig berücksichtigt. Aber das waren angesichts von Zieglers grundsätzlichem Engagement schon immer die Bedenken von rosaroter und bürgerlicher Seite gegenüber dem Haudegen von Genf. Und wenn alle schweigen, muss mancher halt auch mal schreien.

Engagement, das von Herzen kommt

Jean Zieglers „Die Schande Europas“ (kongenial aus dem Französischen übersetzt von Hainer Kober) ist nicht nur informativ, sondern auch ein ausserordentlich spannendes Werk, das sich nahtlos in die Opera omnia des grossen zornigen Soziologen und Politikers einreicht, in das Werk eines Mannes, für den der Verstand wichtig, aber das Herz das Wichtigste ist, wie es in der Bibelstelle heisst: „Glaube, Liebe, Hoffnung - das wichtigste aber ist die Liebe (zu den Menschen).“ Und die kommt vom Herzen, das immer noch links schlägt. Wir sind auch immer wieder ergriffen von Jeannots Schaffenskraft, Engagement und Lebensfreude und wünschen ihm weiterhin einen aktiven „Ruhestand“ mit vielen Reisen und damit verbundenen Büchern.

Hans Peter Gansner.

Vorwärts, 22.5.2020.

Personen > Gansner Hans-Peter. Jean Ziegler. Vorwaerts, 2020-05-22